

EDITORIAL

Waren Sie heute auch wirklich brav? Haben Sie alle Hausübungen gemacht, sind beim richtigen Schuleingang hereingekommen, haben vorher noch rasch einen "Holzwurm" gekauft und waren freundlich zu dem verschlafenen Verkäufer? Dann haben Sie eine Vierstern-Belohnung verdient: Die Lektüre eines Spitzenproduktes des heimischen Zeitungsmarktes.

Sind Sie bereit, die Arbeit der Redakteure zu würdigen, sich mit sinnvoller Kritik, Anregungen und einem Angebot zur Mitarbeit an diese Adresse zu wenden:

Thomas Fiedler, Thunhofg. 13, 1125 Wien

ferner zu verbreiten, daß der "Holzwurm" das ganze Monat über in beiden Klassen AIVa erworben werden kann und werden Sie auch in Hinkunft die Filmvorführungen besuchen sowie Tippfehler entschuldigen? Dann sind Sie in die Liste der "Holzwurm"-Jünger aufgenommen. Gibt es eine größere Auszeichnung???

Senta Spot

Aus finanziell-technischen Gründen ist es uns ab sofort nicht mehr möglich alles 1 1/2zeilig zu schreiben. Zwangsläufig ändert sich daher die Anzahl der Seiten, wobei jedoch die Inhaltsmenge gleichbleibt.

Bitte beachten Sie im Veranstaltungskalender den Hinweis auf den "Wiener Ferienclub".

Der Herausgeber

Mit 90 Millionen gegen den Holzwurm

Selbst der KURIER investierte 90 Millionen um der übermächtigen Konkurrenz des H O L Z W U R M E S standhalten zu können.

- red -

Manche wollen den Literaturteil, aber manche wollen ihn nicht. Die, die ihn nicht wollen, lesen ihn auch nicht.

SCHÜLER

Für diesen wertvollen Hinweis möchten wir uns recht herzlich bedanken.

- red -

WENN SCHON, DENN SCHON!

Bei uns werden Fehler konsequent bis zum Schluß durchgehalten. So konnte man im HOLZWURM "APRIL" auf Seite 18 folgendes lesen:

... unbürokratisch zum TELEFON griff und um eine Kontonummer TELEFONIERTE ...

- red -

IHR FÜHRERSCHEIN!

"A"

Kleinmotorrad- (Moped) oder
Motorradausbildung:

Anmeldung, Kurs, Vorprüfung,
Prüfung, drei Fahrstunden

incl. 18% MWSt

1690.-

"B"

PKW - Pauschalangebot:

Einschreibung, Versicherung, Kurs
zehn Normalfahrstunden, Vorprü-
fung, Prüfung incl. 18% MWSt

NON - STOP - KURSE

2550.-

FAHRSCHULE

"BEIM RATHAUS"

1010, STADIONGASSE 9

TELEFON 42-10-455

DAS AKTUELLE INTERVIEW

HAK & HAS - Stammbeisl-Story

Wo schlürft unsereins noch rasch einen Morgenkaffee? Wo trifft man (wahlweise nach oder während des Unterrichts) seine(n) Freundin/Freund. Wo trinkt man das mittägliche Bier nach dem "Unterrichtsstreß" - Na eben, wo sonst. Trotz Arosa (mit Musicbox), Metro (mit Flipper) und Coural (mit hübscher Einrichtung und Milchrahmstrudel, zugegebenermaßen aber auch mit schnauzbärtigem Mit-telding zwischen Dressman und Professor) geht man ins "Hummel". Rund 20 % aller vormittäglichen Gäste sind - zum überwiegenden Teil weibliche - Insassen dieser Anstalt.

Mittags, wenn die werten Herren der Schöpfung auftauchen, schnellt der Alkoholkonsum von 5 auf 40 % in die Höhe, welcher bekanntlich Hemmungen abbaut (womit gleichzeitig die Ansicht zum Ausdruck gebracht wurde, daß gar manche die nötig hätten). Möglicherweise entspringen besagte Hemmungen aber auch dem inneren Zwiespalt zwischen geliebter Caféhausatmosphäre im Hauptteil der Lokalität, wo man klarerweise in Anbetracht der anderen Gäste nur stubenreine Konversation in Abstellkammerllautstärke führen sollte und angebautem Saal ausschließlich für Schüler (wofür wir herzlich danken, die Frage, ob die Bezeichnung "Clubraum" jedoch gerechtfertigt ist, dennoch dem geneigten Leser vorlegen möchten) in dem jegliche Aktivitäten zwar gestattet sind, aber

Da praktisch keine diesbezügliche Konkurrenz vorhanden ist, steht man auf dem Kaufmännisch lobenswerten Standpunkt, dies vorderhand auch nicht zu ändern. Geschäftstüchtigkeit spricht auch aus der Ansicht, der Schüler von heute sei der zahlungskräftige Kunde von morgen und entsprechend zuvorkommend zu bewirten. Auch wenn er nur ein Soda trinkt, ein trockenes Brot isst und kein Trinkgeld gibt. Unsere Konsumationen "Beleben" den Umsatz und fehlen in der Ferien empfindlich; trotz "Trend zur kleinen Konsumation" und trotz 50 % Einnahmen aus dem Restaurationsbetrieb.

Unser Stammlokal auf dem Mittelweg zwischen Café und Restaurant, zwischen Gastlichkeit und Gewinnmaximierung.

Wos mochst'n DU noch da Schui? Gemma ins Humml?

Senta Spot

Interview vom 10. April 1978 mit freundlicher Unterstützung von Oberkellner Heinz und Herrn Georg Hummel persönlich. Interviewer waren Senta Spot und Thomas Fiedler. Als Stenograf fungierte unser Grafiker Gerhard Haan.



COIFFEUR

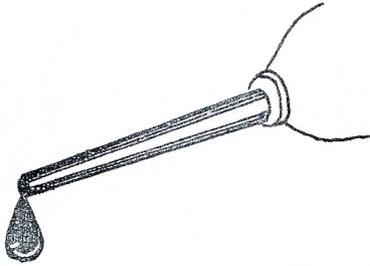
WERNER JOST

JOSEFSTÄDTER STRASSE 54

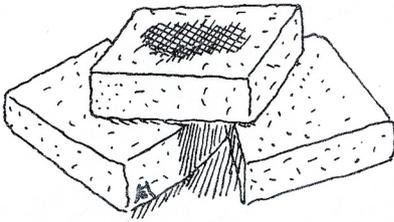


42 28 505





SCHUG-



IMPfung

von Peter Wyscher

Die verschiedenen Arten der Tests und ihre Terminfestlegungen standen im letzten "Holzwurm" zur Debatte. Heute werde ich mich mit einem der heiklesten Thema auseinandersetzen, den Schularbeiten. Im § 7 des SchUG ist genau festgelegt wann und wie usw. Schularbeiten durchzuführen sind.

Laut § 7 (5) müssen die Schularbeiten mindestens eine Woche vorher bekanntgegeben werden. Dies gilt für alle Gegenstände bis auf die Unterrichtssprache (Deutsch) und die lebenden Fremdsprachen (Englisch, Französisch). In diesen Gegenständen gilt diese "Eine-Woche" Frist nur dann wenn besondere Lehrgebiete durchgenommen wurden.

Wann hat Euer Klassensprecher gegen eine Schularbeitsfestlegung zu stimmen?

- 1.) Wenn der Termin unmittelbar nach drei unterrichtsfreien Tagen festgelegt wurde.
- 2.) Wenn für das gefragte Datum schon zwei andere Schularbeiten fixiert wurden.

Die Schularbeitsaufgabenstellung ist jedem Schüler in vervielfältigter Form vorzulegen, ausgenommen einfache Themenstellungen (Aufsatzthemen). Hat einer von Euch mehr als die Hälfte der Schularbeiten im Semester versäumt, so muß er eine Schularbeit nachholen, soweit dies im betreffenden Semester möglich ist. Innerhalb einer Woche müssen die Schularbeiten korrigiert zurückgegeben werden, außer dringende Zwischenfälle zwingen den Professor zu einer Verlängerung dieser Frist. Eine solche Verlängerung ist den Schülern bekanntzugeben. Hat mehr als die Hälfte Eurer Klasse die Schularbeit mit "Nicht Genügend" beurteilt erhalten, so muß eine Nachschularbeit innerhalb der nächsten Woche, aus dem gleichen Lehrstoff angesetzt werden. Zur effektiven Beurteilung wird die bessere der beiden Noten herangezogen. Hoffentlich habe ich Euch die Schularbeiten etwas näher gebracht. Für nähere Informationen stehe ich gern, auch zu anderen Themen und Fragen

Schriftverkehr

einst & heute

Gesuch um eine erledigte Lehrerstelle.

Löblicher Ortsschulrat!

Der ergebenst Unterzeichnete bittet um Verleihung der erledigten Lehrerstelle an der Volsschule zu Leoben und erlaubt sich, diese Bitte mit nachstehenden Gründen zu unterstützen:

1. ist er aus Adelsberg an der Krain gebürtig, römisch-katholischer Konfession und steht laut Taufscheines im 21. Lebensjahre.
2. hat er das Untergymnasium und die k. k. Lehrerbildungsanstalt in Graz mit vorzüglichem Erfolge absolviert und nach zweijähriger Verwendung an der Volsschule in Marburg die Befähigung als Volsschullehrer erlangt.
3. ist er der deutschen und der slowenischen Sprache vollkommen mächtig und besitzt auch gründliche Kenntnisse in der Kirchenmusik.
4. dient er seit 1. Oktober 1900 an der Volksschule zu Leibnitz' als Lehrer und erfreut sich, wie dies aus der beiliegenden Anerkennung des hochlöblichen k. k. Landesschulrates erhellt, der Zufriedenheit seiner vorgesetzten Schulbehörden.

Gestützt auf diese Gründe wiederholt der ergebenst Unterzeichnete seine Bitte, der löbliche Ortsschulrat wolle bei Besetzung der im Eingange erwähnten Lehrerstelle auf ihn gütigst Bedacht nehmen.

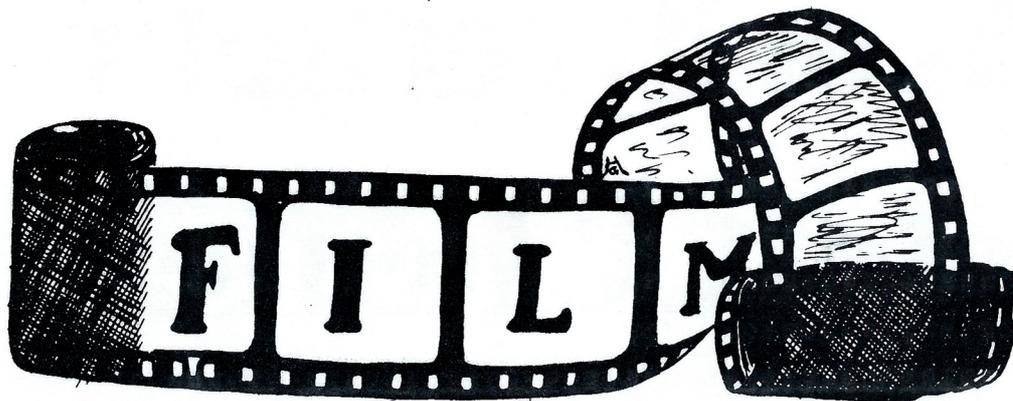
12. Januar 1901

Johann Korb

Als reinste Erfindung ist die Meinung mancher Schüler - der praxisbezogene Schriftverkehrunterricht von heute unterscheidet sich von dem der Jahrhundertwende überhaupt nicht - anzusehen.

Das meint

die Redaktion.



"Auf der Suche nach Mister Goodbar"

Nachdem sich verschiedene Regisseure mit den Schwierigkeiten der Asozialen und geistig Kranken beschäftigten, leitete Ingemar Bergman eine Serie von Problemfilmen über Ehepaare ein. Für Ehepaare. Denn obwohl jeder für sich ein Meisterwerk ist, gelingt es uns Jugendlichen beim besten Willen nicht, sich damit zu identifizieren.

Die seichten Nachwehen des Streifens "Her mit den kleinen Engländerinnen" scheinen nun endlich überwunden zu sein. Man beginnt sich ernsthaft mit den Problemen der Jugend zu beschäftigen.

"Auf der Suche nach Mr. Goodbar" zeigt das Leben der jungen Theresa. Behindert durch die Eltern, versucht sie, den Sinn ihres Lebens zu finden. Mr. Goodbar ist Symbol für Liebe, Schutz, Geborgenheit. Sie schlüpft in die Rolle des "modernen Mädchens. Auf endlosen Streifzügen durch Bars und Diskotheken stolpert Theresa über Kokain in die Arme verschiedener Männer, landet im Bett und wacht nach einer kurzen Belustigung wieder auf um ihrem Beruf als Lehrerin für taube Kinder wieder nachzugehen. Der Film endet mit dem Tod Theresas bei einer Vergewaltigung. Wieder nur ein Symbol? Für die Härte und Gedankenlosigkeit mancher Männer? Für die eigene Abwertung der Frau zum Lustobjekt? Für die Gefahren einer "emanzipierten" Frau? Der Film läßt hier wie auch in vielen anderen Szenen Fragen offen, die zum Nachdenken anregen, die Vergleiche mit dem eigenen Leben und Gespräche mit dem Partner herausfordern. Er führt uns Jugendlichen unsere derzeitige Stellung vor, verletzt den Stolz und die dünne gesellschaftliche Tünche. Er wirft die Frage nach den Wertmaßstäben der neuen Generation auf. Realistisch, aussagefähig und künstlerisch einwandfrei.

Prüfung

Der durch den in § 14.1 festgelegten Vorgang gewählte Prüfungsassistent öffnet die schalldichte Kabine, die laut § 14.2 (Behelfe zur mündlichen Prüfung) mit Klimaanlage und Kopfhörern ausgestattet sein muß. Nach der Öffnung tritt der in § 1 genau festgelegte Schüler (Größe 175 cm, IQ 111, Haarfarbe: schwarz) in den Prüfungsraum, der laut § 14.3 eine Mindestgröße von 20 m² aufweisen muß. Nun fordert der, durch den in § 14.1 beschriebene Vorgang gewählte Prüfungsassistent den Schüler zum Setzen auf. Das Setzen ist ein Vorgang, der als Placieren des verlängerten Rückens, in Schülerkreisen auch A... genannt, auf einen Stuhl, welcher ein Einrichtungsgegenstand, der eine sogenannte Sitzfläche, vier Beine und eine Rückenlehne aufzuweisen hat, ist, definiert ist, und zu einem Ruhezustand des Körpers, der die Konzentration des Geistes des Schülers begünstigt, führt. Nun überreicht der Prüfungsassistent das vorschriftsmäßige gelbe Kuvert (DIN A4), welches einen Zettel mit den zwei unabhängig voneinander gestellten Fragen, bei deren Formulierung nicht mehr als 20 Wörter verwendet werden dürfen, enthält. Nachdem der Kandidat die beiden Fragen laut vorgelesen hat, um dem jeweiligen Fachprofessor die Möglichkeit zu geben, zu überprüfen, ob sich bei der Aufgabenstellung keine Fehler eingeschlichen haben, und der jeweilige Fachprofessor mit dem Kopf genickt hat (laut § 15.1 darf er den Schüler während einer Prüfung nicht anreden, falls er ihn nicht auf einen Fehler aufmerksam machen will, der den Gesamtzusammenhang beeinträchtigt, und dadurch einen negativen Einfluß auf die Gesamtlösung ausübt), drückt der Prüfungsassistent auf den Aufnahme Knopf des Tonbandes, das mitlaufen muß, um späteren Zweifeln über die Aussagen des Schülers vorzubeugen, und der Kandidat beginnt in ein AKG-Mikrofon zu sprechen. Nach siebeneinhalb Minuten ertönt ein Summertone, der dem Schüler anzeigt, daß die Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit vorbei ist. Nach fünfzehn Minuten schaltet sich das Tonband ab. Nun wird das Ergebnis in einem Computer gespeichert, der sämtliche Ergebnisse vergleicht und die Noten für die Schüler ausrechnet.



ALLEIN MACHT NICHT GLÜCKLICH!

Monetenlatein ins Verständliche übersetzt

Daß viele Bankkredite durch die Einnahmen der Bank nicht gedeckt sind, zeigt folgendes Beispiel: Angenommen die Bank räumt der Firma Müller einen Kontokorrentkreditrahmen ein. Über den größeren Teil der "Kreditvaluta" wird die Firma bargeldlos verfügen, nämlich durch Überweisungen auf Girokonten ihrer Lieferanten. Die Bank sieht dann nur den Einlagenzuwachs auf den Lieferantenkonten, nicht aber den Zusammenhang mit der Krediteinräumung an die Firma Müller.

Dieses Hochschaukeln von Krediten (geschöpfte Kredite) verhindert das Barzahlen. Auch weiterhin wird jedes Kreditinstitut damit rechnen müssen, daß von Gehalts und Firmenkonten (und natürlich erst recht von Sparkonten) Barabhebungen erfolgen, und für solche Abhebungen muß das Institut mit einer genügend großen Kassenreserve (an Bargeld, wie es nur die Zentralbank = Notenbank ausgeben kann; daher auch Zentralbankgeld) gerüstet sein.

Wegen dieser Begrenzung des Kreditschöpfungsspielraumes durch den Bestand an Zentralbankgeld meint die von Milton Friedman begründete Schule der Monetaristen, daß sich sowohl Inflation als auch Rezession allein dadurch verhindern ließen, daß die Notenbank den Umlauf an Zentralbankgeld Jahr für Jahr um den gleichen - eher niedrigen - Prozentsatz ausweitet. Dann kann (behaupten die Monetaristen) das Preisniveau nicht steigen, weil für die "Finanzierung" der Inflation das Geld fehlt, und wenn sich die Gewerkschaften mit ihren Lohnforderungen am nur langsam steigenden Geldvolumen orientieren, stünde genug Geld für die Entlohnung aller Arbeitskräfte zur Verfügung und niemand brauche stempeln zu gehen.

Dann müßte man jedoch allen Geldbewegungen ins Ausland einen Riegel vorschieben. Doch selbst wenn die Notenbank notfalls auch dies könnte, keinen Riegel vorschieben kann sie praktisch einer Kreditaufnahme des Staates im Ausland. Sehr schnell am Ende ihres Lateins ist sie auch dann, wenn es um die inländischen Töchter ausländischer Konzerne oder auch bloß um Import- oder Exportfirmen mit langjähriger Verbindung zu ausländischen Partnern geht, denn schon wennhier die Zahlungsfristen um einen einzigen Monat verlängert oder verkürzt werden, läuft das auf einen Kapitalimport in Milliardenhöhe aus. Vollzieht sich die Vermehrung des Zentralbankgeldes über einen Zufluß an - einerlei ob geborgten oder verdienten Devisen, ist die Notenbank dagegen ziemlich hilflos, da sie die Umwechslung dieser Dollar, Schweizer Franken usw. in heimatliche Währung nicht ablehnen darf. kann sie höchstens versuchen, die so geschaffene Liquidität nachträglich wieder abzuschöpfen, indem sie den

Kreditappa

Kreditapparat veranlaßt, im Wertpapiere abzukaufen ("Offenmarktpolitik"). Noch viel hilfloser aber ist die Notenbank, wenn die Banken von der Möglichkeit Kreditschöpfung zu betreiben, nicht zu viel, sondern zu wenig Gebrauch machen (können), weil die Kreditnachfrage gering ist.

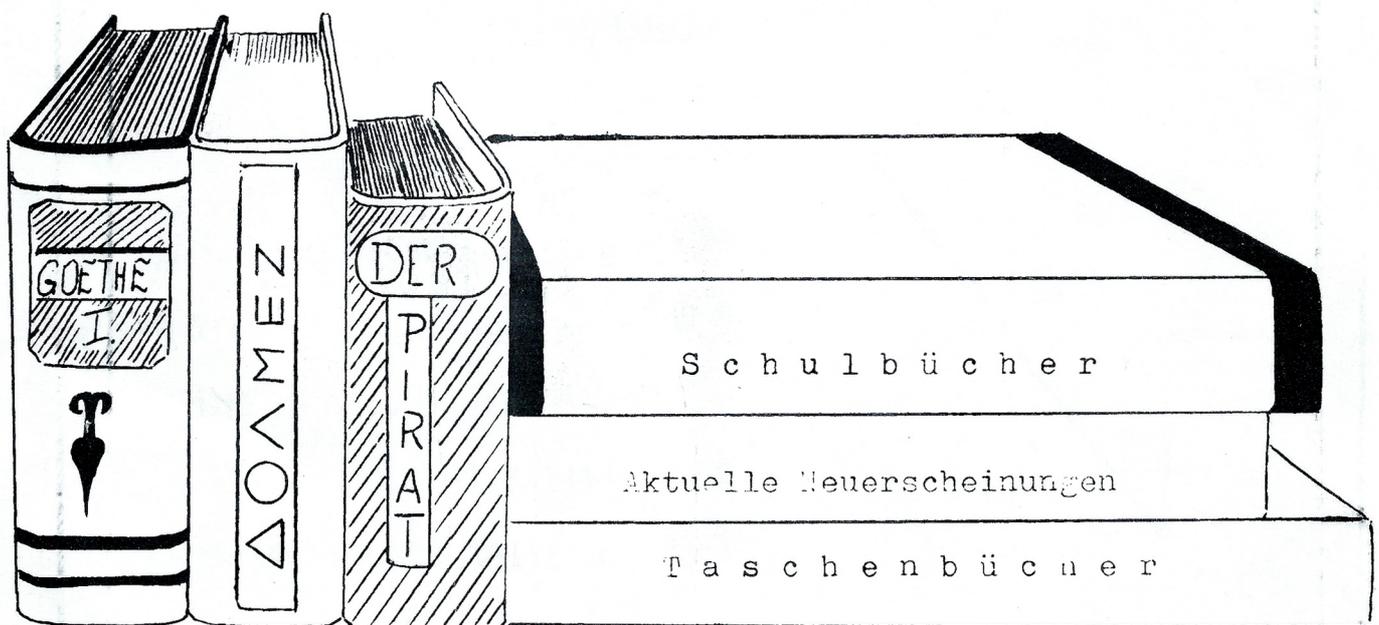
Daß sich die Notenbank schon rein technisch mit dem Gasgeben schwerer tut als mit dem Bremsen, ist in der Praxis nicht ganz so böse, weil es dem Finanzminister bei der Budgetpolitik genau umgekehrt geht: Das Gasgeben - mit Ausgabesteigerungen und Einnahmeverzichten - fällt dem Staat politisch viel leichter als das Bremsen mit Budgetüberschüssen zur Konjunkturdämpfung und Inflationsbekämpfung; altbekannt, aber noch immer aktuell ist der Ausspruch des österreichischen Nationalökonom - vorübergehend auch Finanzminister Joseph Schumpeter: "Eher bringt man einen Pudel dazu, sich eine Wurstsammlung anzulegen, als ein Parlament dazu, bei vollen Staatskassen nicht neue Ausgaben zu beschließen." Anscheinend macht sich die Arbeitsteilung zwischen der Notenbank, die den Fuß aus der Bremse, und der Regierung bzw. der Volksvertretung, die ihn auf dem Gaspedal hat, in der Praxis aber nicht entfernt so gut wie in der Theorie, sonst könnte nicht überall das Geld immer dünner werden, man hat dann zwar mehr Geld in der Tasche, aber dieses Geld ist weniger wert geworden. Geld allein macht nicht unglücklich, aber ist gutes Geld nicht besser als mehr Geld?

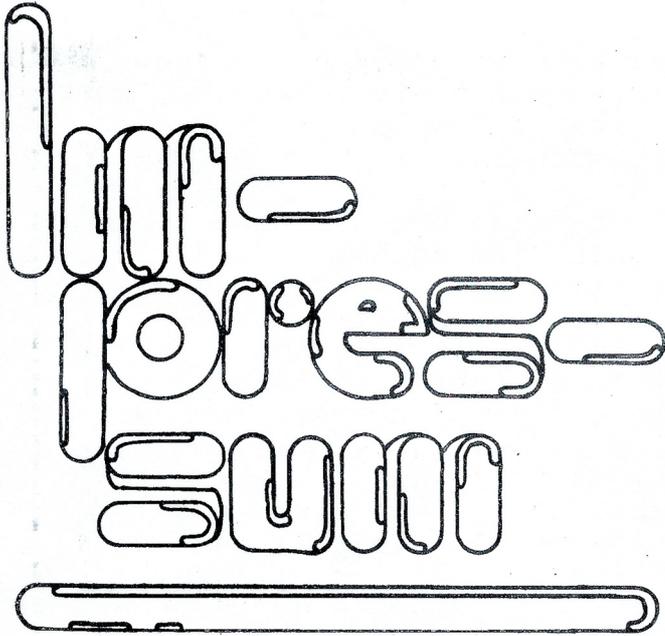
(H. Knapp: Wirtschaftswissen - knapp gefaßt/Verlag Molden, Wien)

Senta Spot

ECKKART *Buchhandlung*

Richard Boehmker & Co; 1080 Wien Josefstädterstr. 34





HOLZWURM

12. Thunhofg. 13, 83-60-435

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Thomas Fiedler

Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Votava

Chefredakteur (Literatur):
Thomas Fiedler

Redakteure:
Senta Spot, Peter M. Wyscher,
Christian Nestler, Petrik Sas,
Th. Fiedler

Graphik:
Gerhard Haan

Layout:
Th. Fiedler

Anzeigenannahme:
Gerhard Haan

Wir danken für die Unterstützung:
Direktionen, Prof. Reisinger,
Prof. Schlerka, Brigitte

Druck:
JZ Floridsdorf Tel.: 30-13-04
(~~MANFRED~~ Schwinghammer) **MANFRED**
21., Prager Straße 20

E. DETHLOFF

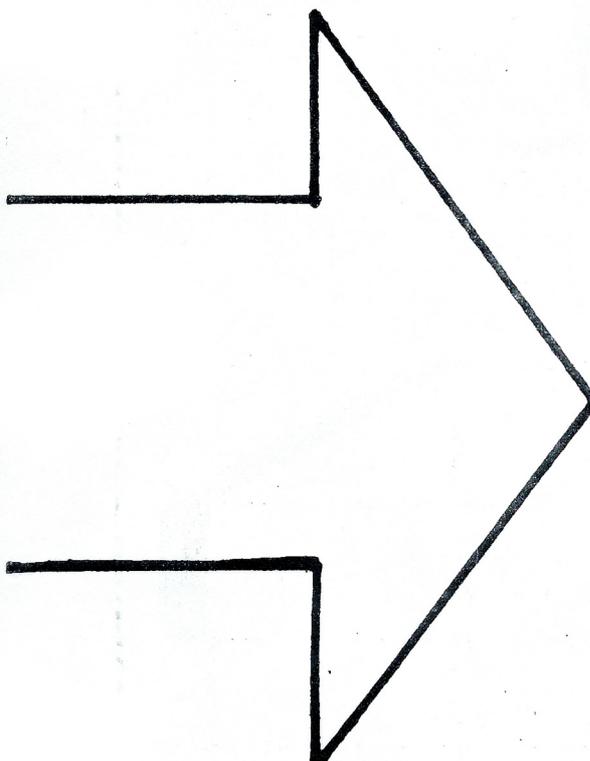
PAPIER- u. BÜROBEDARF

Pächter **R. STEINDL**

JOSEFSTÄDTER STR. 58

1080 WIEN

TEL. 42 86 612

- 
- SCHULVORDRUCKE
 - modernes BRIEFPAPIER
 - GESCHENKARTIKEL
 - HUMORBILLETTS
 - KUNSTKARTEN

Papiertiger

eine gedankendiskussion

In unserer Lehranstalt gibt es 3 wenig zufriedenstellende Möglichkeiten, eine Pause zu verbringen:

Möglichkeit Nr. 1: Man sucht sich ein möglichst verstecktes und meist stinkendes Örtchen, um es mittels eines lange brennenden Glimmstengels für dringender Bedürftige nicht zugänglich zu machen.

Möglichkeit Nr. 2: Man spielt in der Pause Karten, um sich diese am Beginn der darauffolgenden Stunde wegnehmen zu lassen und neben ein bißchen Geld auch um teure, dafür jedoch wahnsinnig schwere Karten erleichtert zu werden.

Möglichkeit Nr. 3: Man erhebt sich erst gar nicht von seinem Platz, sondern schnappt das immer bereitstehende Freßackerl und würgt Hendlhaxerln, Fleischlaberl oder ein einfaches Wurstsemmerl hinunter, um sich in der darauffolgenden Stunde über eine prächtige Verdauung freuen zu können.

Eine 4. Möglichkeit, nämlich die des gegenseitigen Würgens zwecks nachher krank aussehenden roten Kopfes (Schularzt, Fieber, Abmeldung usw.) ist durch eine immer am rechten Platz stehende Gangaufsicht natürlich völlig ausgeschlossen.

So sieht die hautnahe, am eigenen Körper erlebte Praxis aus. In der Theorie, das heißt bei den obersten Schulaufsichtsbehörden dient die Pause der Vorbereitung auf die nachfolgende Unterrichtsstunde. Es tut mir ehrlich leid, die oberste Schulaufsichtsbehörde so vor den Kopf stoßen zu müssen, aber ich habe trotz langjähriger Erfahrung keinen auch noch so eifrigen Schüler gesehen, der sich zum Beispiel vor der Turnstunde durch Klimmzüge an den Neonröhren fitgemacht, oder sich vor der Religionsstunde in einen Winkel gekauert und dort x-mal das Vater unser heruntergeratscht hätte.

Ich glaube vielmehr, daß man die Pausen und etwaige Freistunden besser nützen könnte, denn es gibt wirklich viele Möglichkeiten, sie sinnvoll zu gestalten. Ausstellungen, die allgemeine Bekanntmachung vom Vorhandensein einer Schülerbibliothek, Kurzfilme oder kleine Diavorträge sind zwar für die Schüler Anstrengungen und für die Lehrer unbezahlte Arbeit, aber schließlich und endlich ist man nicht nur Handelsakademieschüler und -professor, sondern auch Mensch. Zumindestens sollte man das aufgrund der trefflich gelungenen Maske annehmen.

FLOHMARKTANZEIGEN

werden jederzeit gerne angenommen (S 20,-, für Schüler
kostenlos)

Mathematik Petrik Sas (nur 1. bis 3. Jahrgang)
Genaueres in der AIVA oder unter
46 95 224

Französisch Werner Bitzinger (nur 1. bis 3. Jahrgang)
Genaueres in der AIVA oder unter
"goa nix"

Renault CARAVELLE - schwarzes Cabriolet
Hardtop - besonders g ü n s t i g Tel.: 45-11-94

Gerhard den Bouwmeester (nur 1. bis 3. Jahrgang)
Genaueres in der AIVA oder unter
E N G L I S C H 47 54 363

Buchhaltung +
Rechnen Günter Hellein (nur 1. und 2. Jahrgang)
Genaueres in der AIVA oder unter
02231/26093

Lackschuhe - absolut neuwertig; Größe 42 - 43
S 300,-

Anfragen an Redaktion

Herrensportrad - Fünf Jahre alt - 10 Gang

Tadellos in Schuß S 1 000,-

Anfragen an Redaktion

ELW.

exquisite
herrenmode
josefsstädterstr. 1

FIRMENANZEIGEN

sind besonders erwünscht.

Preise: S 200,- für Viertelseite (Hoch- oder Querformat)

S 300,- " Halbseite

S 500,- " ganze Seite

S 700,- " letzte Seite

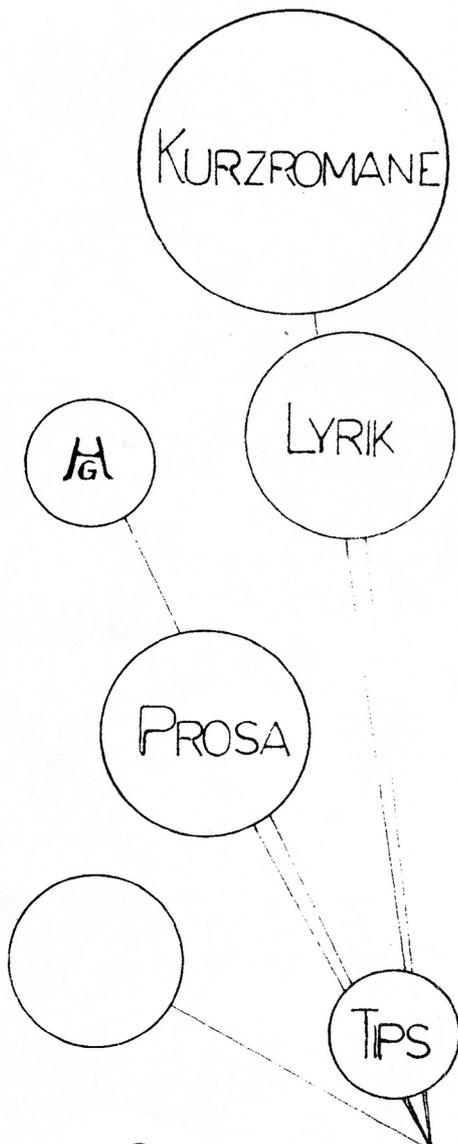
Preise excl. 10% Inseratenabgabe

Jeder wird gebeten, sich in seinem Bekanntenkreis um solche
Anzeigen umzusehen. Als Honorar bieten wir ganze

Vom Anzeigenpreis.

10%

Literatur



GESTALTUNG: T. FIEDLER



V.S.O.P. herbie hancock

Den meisten wird der Name Herbie Hancock wenig sagen. Die Instrumente des 1940 geborenen Hancock sind die Keyboards (alle Formen von Tasteninstrumenten). 1963 begann er bei Miles Davis als Pianist, auf dessen Alben er bis 1974 hin und wieder mitwirkte. Hancock hat auf seinen eigenen Platten rasch einen für sich typischen Stil entwickelt. Ab 1972 verwendet er neben Orgel und E-Piano, Synthesizer verschiedenster Fabrikate. Auf seinen in Studios aufgenommenen Platten überspielt er sich mit Hilfe dieses Instrumentariums oft vier- bis fünfmal. Auf dem Stevie Wonder Werk "Songs in the Key of Life" war er Gastmusiker.

Das Doppelalbum V.S.O.P. ist Anfang 1977 auf dem Plattenmarkt erschienen. Es ist ein Querschnitt durch das große Herbie Hancock-Konzert im Rahmen des "Newport Jazz Festival" vom 29. Juni 1976. Hancock trat hier nicht nur mit seiner "Herbie Hancock-Group" auf, mit der er im Sommer 1976 auf einer großen Europa-Tournee war, sondern hauptsächlich mit seinem Quintett und seinem Sextett. Mit diesen Gruppen hatte er von 1964-1967 bzw. von 1969-1973 große Erfolge. Die einzelnen Musiker dieser beiden Gruppen gehören inzwischen zu den wichtigsten Vertretern des Jazzrock, des Jazz der 70er Jahre. Viele von ihnen haben mit eigenen Bands einen großen Einfluß auf die heutige Musikszene. Dieser Einfluß beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Jazz, sondern reicht bis in die Rock- und Popmusik. Die wichtigsten Musiker auf "V.S.O.P." sind der Trompeter Freddie Hubbard, der Schlagzeuger Tony Williams und der Saxophonist Wayne Shorter, der mit dem Wiener Joe Zawinul die Gruppe "Weather Report" leitet.

Bezüglich des Doppelalbums wäre noch zu erwähnen, daß sämtliche Nummern zu Hancocks besten Kompositionen gehören. Am Anfang der vierten Seite stellt er die Musiker seiner gegenwärtigen Band im Abstand von mehreren Takten vor. So kommen zur beginnenden Gitarre von Wah Wah Watson der Reihe nach alle Instrumente hinzu bis die sieben Musiker gemeinsam die eigentliche Nummer beginnen.

Bedauerlicherweise gibt es modernen Jazz, wie ihn Herbie Hancock spielt, nur selten im Rundfunk zu hören. Ö 3 bringt eine ganze Reihe von Jazzsendungen, doch nur die Präsentatoren Erich Kleinschuster und Walter Richard Langer beschränken sich nicht auf traditionellen Jazz, sondern wenden sich auch moderneren Formen dieser Musikrichtung zu.

Petrik Sas

Der Reiz einer Frau besteht in ihrem Versuch Moral zu beweisen und schamlos zu sein.

manfred schweng



Christian „Munqo“ Nestler

geb. Wien 1959
bis 1974 Neusprachliches Gymnasium
seither 4 Jahre HAK
Jugendgruppenleiter
bis 1977 Mitarbeiter der "Wientalbühne Pressbaum"

Lyriker; Christ mit politischem Anhauch

Auf den ersten Blick heitere, aber auch zum Nachdenken zwingende Gedichte; in der Absicht

"die verlogene
bürgerliche
moral
das verrunzelte
gesicht
einer
untergehenden
weltanschauung"

zu beschreiben.

Veröffentlichungen: Zeitschriften
ca. 5 Lesungen (Clubs,
Jugendzentren)

In Arbeit: Lieder und ein Kurzroman

away

"nieder mit zwentendorf"
steht in schwarzen letters auf ihren plakaten
und der gut getroffene totenkopf daneben
macht auch analphabeten klar,
worum es hier geht.

die langen haare,
die schmalen gesichter,
die lächerlichen,
in hundertfacher ausfertigung,
immer schwarzweißen
schmähschriften
an funkelnagelneuen,
sicher extra für diesen zweck gekauften stangen,
vor allem aber die plötzliche
einheit
von elter, großeltern und jugendlichen,
von hausfrauen und arbeitslosen,
von links- und rechtsextremisten,
die kleinbürgerliche mitte
nicht zu vergessen,
all das schaut so unecht aus;
so gekünstelt
wie ein picasso.

der hilflosigkeit
der hier sinnlos
agierenden,
kann man nur den rücken zeigen.

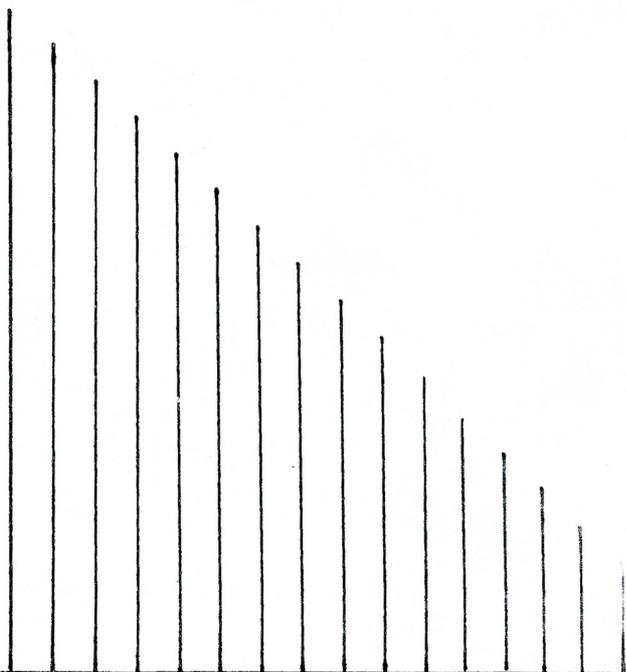
nirak

wenn ich jetzt gehe,
auf nimmerwiedersehen,
werden keine zeitungen
den verlust melden.

diese verdammte kugel
wird sich weiterdrehen.

und keiner von
millionen spießern wird
mir eine träne
nachweinen.

zurück bleibt nur
dein trauriger blick
und das blutverschmierte
rasiermesser.



An die Schwermut

Langsam, aber mit tödlicher Gewißheit treibst Du Deine scharfen, mit Widerhaken versehenen Zähne in das zarte und junge Fleisch meines ungebrochenen Glücks. Wie ein Vampir kommst Du mit mordlüsternen Augen, und noch dazu meistens von hinten, um mich mit Deinem mir die Luft nehmenden Mantel zu bedecken und jeden Angstschrei im Keim zu ersticken.

Sobald mich dieser dicke zottelige Mantel vollkommen umschlossen hat, bin ich wieder bei dir zuhause. Meistens fast froh über die Rückkehr, die mir mein Innerstes offenbart. Im ersten Moment erscheint mir Dein Gesicht immer als ein schreckliches, doch manchmal verliert Deine Fratze jede Häßlichkeit und wird zu einer Augenweide, die mir ungeahnte Schönheiten und nie gesehene Wunder vermittelt, anderntags jedoch ihr höllisches Aussehen zurückgewinnt und mir zu einer übermenschlichen Qual wird, die meine Kräfte bis zu einem Minimum erschaffen läßt.

wäre ich allein, könnte mich niemand aus Deinen Klauen befreien, so aber bewahren mich meine von mir verdamnten Mitmenschen vor dem Schreckgespenst des Selbstmordes. Denn dieser ist Dein Ziel. Zu ihm sollst Du mich führen und mich meine Umwelt dabei vergessen lassen. Du spielst mit meinen Gedanken wie eine Katze mit der Maus und willst Dir die Sache doch nicht allzu leicht machen und treibst mich deshalb immer wieder an den Rand des Wahnsinns.

Ganz jedoch läßt Du mich ihm nicht anheim fallen und nur wir beide wissen genau, warum.

Winter

schnee,
 der den ausgelaugten boden
 mit einer schmutzigweißen kruste überzieht,
 immer wieder zurückrutschende autos,
 deren maschinerie sich mit diesen verhältnissen nicht
 anfreundet,
 graue nebelwolken die meinen kopf umschwärmen
 um ihn schließlich gänzlich einzuhüllen,
 der nunmehr milchige olick
 auf die weiß hervorstechende hausfassade
 eines kettenrauchenden chemiekonzerns,
 plakate,
 deren schreiende farben
 schwarze schlammtupfen durchbrechen,
 bäume,
 deren dürres geäst bedrohlich knackt
 und die noch immer zurückrutschenden autos
 die hoffentlich bald in der versenkung verschwinden werden.

VORBEUGEN

IST BESSER ALS WIEDERHOLEN

MATHEMATIKUNTERRICHT
BUCHHALTUNG ENGLISCH
Kfm. RECHNEN



1060, Mollardgasse 34/3. Hof

Diese Nummer sollte in Ihrem Telefonverzeichnis nicht fehlen:

57 - 66 - 02

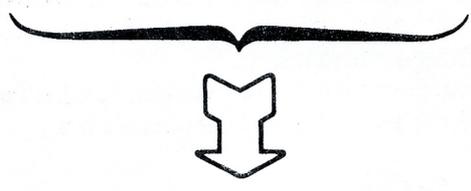
(Auskunft bei Herrn Ing. Karl Wagner)

Wir bieten:

- 1) Unterricht für alle Klassen aller Schulstufen
- 2) Selbstvertrauenstest vor allen großen Prüfungen bzw. Schularbeiten
- 3) Anpassung an die Schülerpersönlichkeit
- 4) Unterstufe (außer HAK, HTL) Hausbesuche

Für den Sommer: (Nachprüfung)

- 1) EDV - gestützter Unterricht
- 2) ERFOLGSHONORAR (Verbilligter Stundensatz und bei Erfolg Nachzahlung des Restbetrages)



VORANMELDUNGEN BITTE SCHON IM JUNI

Wir informieren Sie gerne: Mo - Fr von 14.00 - 17.00 Uhr.

WOLF BIERMANN

Wolf Biermann wurde am 15. November 1936 in Hamburg geboren. Er stammt aus einer Familie von Altkommunisten. Sein Vater, Schirmmeister auf einer Hamburger Werft war aktiv im kommunistischen Widerstand organisiert. Er starb 1943 in Auschwitz und war für seinen Sohn ein nie verblässendes Vorbild. 1953 zog Biermann in die DDR, studierte Politische Ökonomie an der Humboldt-Universität und spielte dann Theater am Berliner Ensemble. Obwohl talentiert und von Hans Eisler gefördert, gab er die Theaterarbeit auf und studierte von 1959-63 Philosophie und Mathematik. 1960 fing Biermann zu schreiben und zu komponieren an. Seine Vorbilder waren Villon, Heine und Brecht. Im August 1961, nach dem Bau der Berliner Mauer kamen ihm erste Zweifel an der DDR-Wirklichkeit, die er auch in seinen Arbeiten offen zutage legte. Biermann erhielt bis Juni 1963 Auftrittsverbot, durfte aber weiter singen. 1965 erschien sein erster Gedichtband "Die Drahtarfe" bei Wagenbach in Westberlin, was sofort mit einem uneingeschränkten Auftritts- und Ausreiseverbot geahndet wurde. Im Herbst 1968 kam ein weiterer Gedichtband mit dem Titel "Mit Marx- und Engelszungen" heraus. Im April 1971 wurde Wolf Biermanns große Drachentöterschau in acht Akten mit Musik der Dra-Dra - an den Münchner Kammerspielen uraufgeführt. 1972 erschien die bitter ironische, sich auf Heine beziehende Reisebeschreibung "Deutschland" und der Gedichtband "Für meine Genossen". 1973 schloß er mit CBS einen Plattenvertrag. Die Einkünfte seiner ersten CBS-Single "Chile" stellte er für Chile-Flüchtlinge zur Verfügung. 1974 wurde ihm ein Angebot gemacht, die DDR zu verlassen. Dazu Biermann: "Ich habe die feste Absicht, in der DDR weiter zu leben. Mein Verhältnis zu diesem Staat ist gekennzeichnet durch kritische Solidarität. Trotz aller Schwierigkeiten hält er die DDR für den besseren deutschen Staat. 1976 gelang es der IG-Metall, Biermann für verschiedene Konzerte in die Bundesrepublik einzuladen. Am

16. 11. 1976 wurde ihm nach einem Konzert in Köln die Staatsbürgerschaft der DDR wegen staatsfeindlicher Äußerungen vor westdeutschem Publikum entzogen, was eine Welle von nationaler wie internationaler Solidarität zur Folge hatte. Biermann schloß sich den Spanischen Kommunisten an, zieht seither von Konzert zu Konzert und wird am 13. 4. in der Wiener Stadthalle auftreten.

Soviel zur Biographie des kleinen, schnauzbärtigen, vor Vitalität sprühenden Politsängers mit der Klobesenstimme, die so begeistern und mitreißen kann. Es sind nur die wichtigsten Stationen eines bewegten Lebens, eines Lebens für den Sozialismus und für die Solidarität. Biermanns künstlerische Fähigkeiten sind unumstritten, wenn auch seine politische Einstellung angesichts ihrer bisherigen Verwirklichung fraglich erscheint. Aber Biermann steht nicht in der Tradition der heute herrschenden Sozialisten, sondern er steht in der Tradition jener, für die Sozialismus ohne mehr Demokratie, Freiheit und Humanität kein Sozialismus ist. Er steht in der Tradition einer Rosa Luxemburg, eines Bertolt Brecht und in der Tradition der tschechischen Kommunisten vom Prager Frühling. Nicht nur für die Kulturbehörden der DDR ist Wolf Biermann ein Ärgernis; auch wir haben ein eigentümlich gebrochenes Verhältnis zu seinen Liedern, weil man sich deren ästhetischen Reizen auch nur dann schwer entziehen kann, wenn man sie politisch ablehnt. Somit wäre auch politisch nicht Interessierten zu empfehlen, sich mit dieser umstrittenen Persönlichkeit auseinanderzusetzen.

-cm-



Denke nie gedacht zu haben
denn das Denken
gedankenloser Gedanken
ist gedankenloses Denken.

P. Wyscher

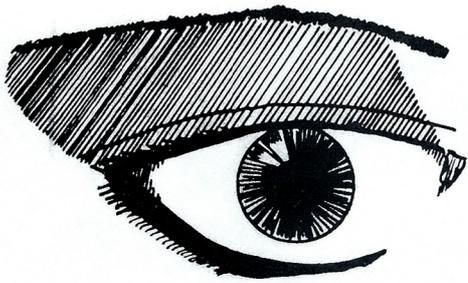
ZURÜCK

Ich bin zurück,
Von der Suche nach mir selbst.
Doch wo bist du, die ich verließ?
Wo bist du?!

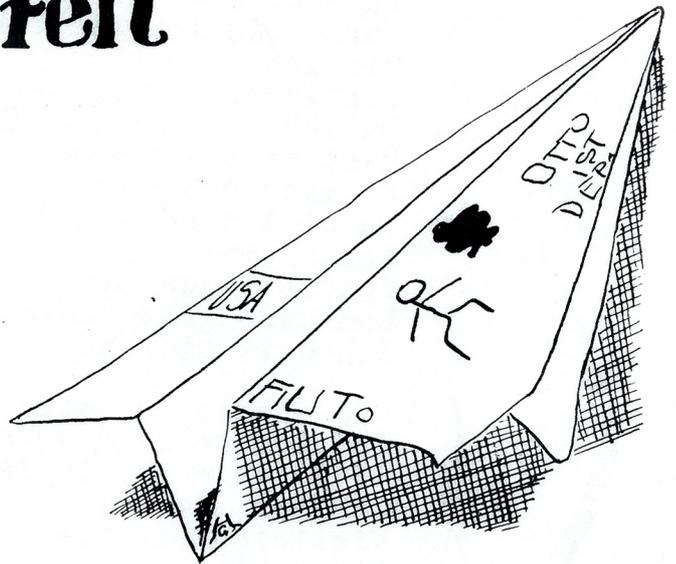
Warum hast du mich nicht suchen lassen,
Zu finden meinen Traum?
Warum bin ich verlassen?
Bin ich zurück?!
Ich suche noch immer.
Du läßt mich nicht in's Haus.
Hast mich vergessen - mit der Zeit.
So mach schon auf.
Du bist doch hier.
Ach, komm!
Ich seh' das Licht.
Und kann ganz einfach nicht mehr weiter.
Ich darf hier noch nicht fallen!

Wie siehst du jetzt wohl aus?
Ich möchte dich erkennen, dich fühlen.
Hörst du mein Klopfen nicht?
Ich bin zurück!
Vielleicht zu spät? Und doch...
Bleib hier.
Ich kann nicht mehr, verstehe mich.
Die Straße war so lang.
Die Dornen schmerzten sehr.
Vergiß' die Ewigkeit.
Und laß' mich niedersetzen.
Das Licht erlischt.

.....



Zum Nachdenken oder Wegwerfen



S C I E N C E F I C T I O N

Thomas Fiedler

Es war ein Affe unter einem Baum,
Der hatte einen gar seltsam' Traum.

Er sah sich mit der Keule und einem Fell als Gewand.
Gleich später hielt Pfeil und Bogen er in der Hand.

Schild und Schwert standen ihm nicht schlecht.
Das Bajonett auf dem Gewehr war sicher echt.

Vorher recht glücklich und jetzt erschüttert,
Fand er sich mit einem Maschinengewehr begüttert.

Der arme Affe nahm dies nicht in Kauf
Und hängte sich (ganz einfach) auf.

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 28. 4.

19. 00 Lesung: Peter Jordan Straße 29; Wien 19;
Beim Kovacic lesen Elisabeth Wega-Häusle
und Hans Gigacher.

Samstag, 29. 4.

11. 30 - 22. 00 Altstadtfest der ÖWP
Sehr abwechslungsreiches Programm, bietet
von Popmusik (Magic, Acid...) über
Lesungen (Café Altstadt) bis zum Kabarett-
programm mit Muckenstruntz & Bamschabl
sehenswertes. Genaueres an den Litfaß-
säulen und Plakatwänden Wiens.

19. 00 Mario Botazzi
Spelunke, Dürergasse 3; Solo Show:
"Sho(w) wieda"

19. 00 Acid; Gëntzgasse; Wien 18

Dienstag, 2. 5.

19. 30 Wiener Stadthalle; Supergruppe Queen

Freitag, 12. 5

Josef Wittman liest Adresse siehe 28. 4.
Hubert Endhart singt und spielt eigenes

bis 6. 5.

bis 5. 5.

Atelier yppen; Ausstellung Felix Waske
Galerie MODENA ART; Ausstellung Eva Dobrets-
berger und Rotraud Hackermüller

Freitag, 26. 5.

Hans Triebnig "Mocht Action und singt
Liada" und "A Watschn mit Schprungfedan"
- neue Publikationen von B. C. Bünker.
Adresse siehe 28. 4.

**Wiener
ferien
club**

Während der Ferien veranstaltet das Landes-
jugendreferat den "wiener ferien club", der
rund vierzig verschiedene Freizeitangebote
zum Nulltarif oder stark ermäßigt enthält.

Darunter sind z.B. 18 Filmabende im Actions-
Kino und in der Urania, mehrere Pop-Konzerte, Tanzpartys.
Für den freien Eintritt ist lediglich ein Clubheft, das alle
Gutschein-Bons enthält, notwendig, das zum Preis von

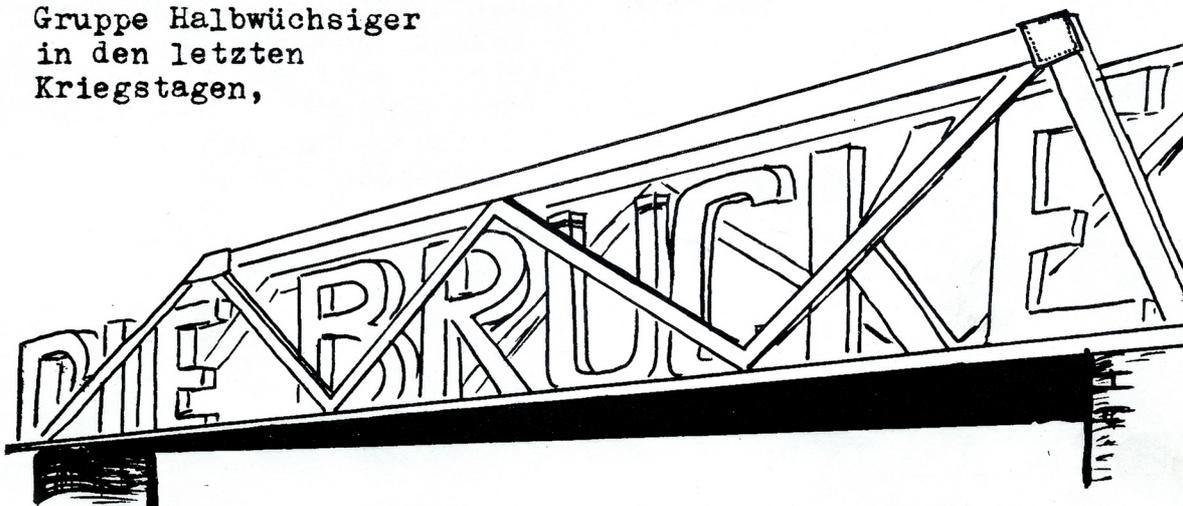
S 30,--

ab ersten Juni (nur auf Bestellung) in der
A IV a - Mädchen (Erdgeschoß) und A IV a - Burschen (bei Chemiesaal)
erhältlich sein wird. Da die Auflage der Clubhefte des "wiener
ferien club" nicht besonders hoch ist, empfehlen wir so bald
als möglich die Bestellung in einer der beiden Klassen abzugeben.

HOLZWURM

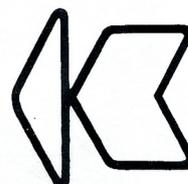
presents

den sinnlosen Einsatz einer
Gruppe Halbwüchsiger
in den letzten
Kriegstagen,



Der H O L Z W U R M zeigt mit freundlicher Unterstützung
und Genehmigung der Direktionen am

10. MAI 1978



um

14 Uhr

im FESTSAAL diesen gigantischen Welterfolg!

Zur Deckung der Selbstkosten können Karten zum Preis von

NUR S 10,-

ab sofort in der A IV a - Mädchen (Erdgeschoß) sowie
A IV a - Burschen (bei Chemiesaal)
erstanden werden.

Selbstverständlich sind alle eure Freunde bzw. Freundinnen,
die nicht unsere Schule besuchen,

HERZLICH W I L L K O M M E N